

2) **Dakota**, früher zu Minnesota gehörig, reich bewässert, walddreich; Gold und Kohlen.

3) **Wyoming**, früher zu Dakota gehörig, im S. durch die Pacificbahn durchzogen.

4) **Idaho**, im N. von Nevada und Utah. Das Territorium ist außerordentlich goldreich; der Snake- oder Schlangenfluß mit herrlichem Wasserfall (150 m breit, 60 m hoch).

5) **Montana**, zwischen Washington und Dakota. Hauptort **Virginia-City**, 20 000 Einw. Dazu gehört auch der „Nationalpark“, das herrliche Geysirgebiet am Yellowstone.

6) **Utah**, zwischen dem Staate Nevada und den Coloradoquellen, von der religiösen Seite der Mormonen bewohnt, zu denen sich aber neuerdings viele andere Kolonisten gesellt haben. Hauptstadt ist die **Große Salzsee-Stadt** („Neuerusalem“) an dem großen Salzsee, 10 000 Einw. Das Land ist durch schwere Arbeit teilweise ertragsfähig gemacht worden.

7) **Arizona**, am Flusse Gila, der links zum Colorado fließt, an Mexiko grenzend. Es ist reich an Gold und Silber, aber unfruchtbar. Reste großartiger Bauwerke sind vorhanden.

8) Das **Indianer-Territorium** zwischen Kansas, Arkansas und Texas; dorthin wurden 1829 die Indianer übergesiedelt; dieselben sind unabhängig.

9) **Aljasta**. Das früher russische Amerika, etwa 27 000 □ Meil. groß, aber mit nur 70 000 Einw. Wegen der nördlichen Lage hat dieser Landstrich nur für den Pelzhandel Bedeutung. Es leben dort fast nur Eskimos und Indianerstämme. Städte sind gar nicht vorhanden. Hauptort ist **Sitka** auf der Insel Baranow.

§ 115.

Die 15 amerikanischen Republiken spanischer Nationalität.

Spanien besaß einst in Amerika ein Gebiet von 180 000 □ Meil., da es sich von der Insel Vancouver im Norden bis zur Magelhaens-Straße im Süden erstreckte. Man unterschied außer dem Generalkapitanat Havanna das Vice-Königreich Neuspanien (Mexiko), das Generalkapitanat Caracas, das Vice-Königreich Peru, das Generalkapitanat Chile und das Vice-Königreich Rio de la Plata. Da nun aber das spanische Kolonialwesen aller gesunden Grundlagen entbehrte, indem die ausländischen Besitzungen vom Verkehr mit anderen Nationen abgeschlossen, ihre mineralischen Schätze rücksichtslos ausgebeutet und die Einwanderung in ihre Gebiete außerordentlich erschwert wurden, so erhoben sich endlich die Kolonien gegen das Mutterland und erreichten nach langem Befreiungskriege (1811—24) endlich die Anerkennung ihrer Unabhängigkeit. Die Republiken, die sich nun bildeten, sind größtenteils in Folge häufiger Bürgerkriege noch in trauriger Verfassung; nur einzelne von ihnen, wie Chile und La Plata, haben neuerdings einen verheißungsvollen Aufschwung genommen.